

	<p>Objekt: Henriette Catharina von Anhalt-Dessau mit Kindern</p> <p>Museum: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz Schloss Großkühnau Ebenhanstraße 8 06846 Dessau-Roßlau 0340 – 64 61 5-0 info@gartenreich.de</p> <p>Sammlung: Originalausstattung Schloss Wörlitz, Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: I-241</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Das Bild zeigt die Fürstin Henriette Catharina von Anhalt-Dessau, geb. von Nassau-Oranien (1637-1708) mit ihren drei Töchtern Elisabeth Albertine (1665 - 1706), stehend, mit Blütenkranz in der Hand, Henriette Amalie (1666 - 1726), links neben ihrer Mutter und Louise Sophie (1667 - 1678), auf deren Schoß sitzend. Im Hintergrund ist eine angedeutete Landschaft erkennbar.

Offensichtlich war das anhaltische Fürstenpaar mit dem Gemälde zufrieden und ließ mehrere Versionen davon anfertigen. So geben zwei Bildnisse, die sich heute in der Kulturstiftung Dessau Wörlitz und in der Sammlung des niederländischen Königshauses befinden, die originale Vierergruppe nahezu identisch wieder.

Eine spätere Version mit Ergänzungen von 1673-1677 befindet sich in der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau (Nr. 247).

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand, gemalt
Maße: 127,5 x 97 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1668
	wer	
	wo	Dessau-Roßlau
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	

wer Henriette Catharina von Oranien-Nassau (1637-1708)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Anhalt

Literatur

- Harksen, Marie-Luise (1939): Die Kunstdenkmale des Landes Anhalt. Bd. II.2 (Wörlitz). Burg
- Rode, August (1798): Beschreibung des fürstlichen Anhalt-Dessauischen Landhauses und englischen Gartens zu Wörlitz. Dessau 1788 (1798 2. Aufl.)
- Weiss, Thomas (Hrsg.) (2003): Oranienbaum - Huis van Oranje. Wiedererweckung eines anhaltischen Fürstenschlosses. München